

Online-Symposium
am 9. Dezember 2021 von 16:30 – 18.00 Uhr

Vom Pflegeheim ins Krankenhaus – viele Einweisungen sind vermeidbar, aber wie?

Analysen und Ansätze zur Reduktion Pflegeheim-sensitiver Krankenhausfälle (PSK)

Wenn ältere Patient:innen aus dem Pflegeheim ins Krankenhaus kommen, besteht immer die Gefahr, dass sich ihr Gesundheitszustand verschlechtert – sei es durch die psychische Belastung, Infektionen oder zu lange Immobilisation. Viele Einweisungen wären durch eine effektive und frühzeitige Versorgung im Pflegeheim vermeidbar. Aber welche sind das? Und welche neuen Strukturen bräuchten wir dafür? Um diese spannenden und auch für die Finanzierbarkeit der Gesundheitsversorgung relevanten Fragen geht es in dem vom Innovationsfonds geförderten Projekt, „Bedarfsgerechte Versorgung von Pflegeheimbewohnern durch Reduktion Pflegeheim-sensitiver Krankenhausfälle“. Die Ergebnisse stellen wir Ihnen bei diesem Online-Symposium vor.

PSK-Katalog – Fallbeispiele - Handlungsempfehlungen

Auf Grundlage von Datenanalysen wurden in dem Projekt ein Katalog von Pflegeheim-sensitiven Krankenhausfällen (PSK) sowie Handlungsempfehlungen mit Fallbeispielen entwickelt, um zukünftig die Zahl der Hospitalisierungen wegen dieser Diagnosen zu reduzieren. Damit soll zu einer bedarfsgerechten Versorgung von Pflegeheimbewohner:innen beigetragen werden.

Die Partner



Wissenschaftliches Team

Prof. Dr. Sabine Bohnet-Joschko, Maria Valk-Draad, Dr. Oliver Gröne, Timo Schulte

Organisation:

Lehrstuhl für Management und Innovation im Gesundheitswesen der Universität Witten/Herdecke, OptiMedis AG

Kontakt

E-Mail: psk@uni-wh.de

Telefon: +49 (0) 230-2926-772

Programm

16:30 Uhr Begrüßung und Einführung

- › Prof. Dr. Sabine Bohnet-Joschko, Universität Witten/Herdecke

Modifizierte Variante der RAND/UCLA Appropriateness Method

- › Dr. Oliver Gröne, OptiMedis AG

Sekundärdatenanalyse der Krankenhauseinweisungen auf Basis der Krankenkassendaten – Präsentation der Ergebnisse

- › Timo Schulte OptiMedis AG und Universität Witten/Herdecke

Pflegeheim-sensitive Diagnosen – Vorstellung der Ergebnisse

- › Maria Valk-Draad, Universität Witten/Herdecke

Diskussion

Maßnahmen zur Reduktion von PSK-Fällen

- › Maria Valk-Draad, Universität Witten/Herdecke

Handlungsempfehlungen und Fallbeispiele zur Vermeidung der PSK-Fälle in Zukunft

- › Dr. Katja Stahl, OptiMedis AG

Diskussion

Abschluss

- › Prof. Sabine Bohnet-Joschko, Universität Witten/Herdecke

18:00 Uhr Ende des Symposiums



Gemeinsamer
Bundesausschuss
Innovationsausschuss

Das Projekt „Bedarfsgerechte Versorgung von Pflegeheimbewohnern durch Reduktion Pflegeheim-sensitiver Krankenhausfälle“ wird mit Mitteln des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss unter dem Förderkennzeichen 01VSF18026 gefördert